

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

28. Sey ganz gut.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

und stärket. Werne hieraus, du Armer, der du dich oft ganz allein mit Brodt sättigen mußt, wie väterlich dein Schöpfer für dich gesorgt hat, und beneide den Reichen nie, wenn er bessere Speisen als du täglich genießen kann. Du hast für dein Stückchen Brodt ihm eben so gut Ursache zu danken, wie jener für seine Leckerbissen und vollen Schüsseln, die er öfters mit wenigerm Appetit genießet, als du dein trocknes Stückchen Brodt.

28. Sey ganz gut.

Einzelne Tugenden, mögen sie übrigens so schön und so heilsam seyn, als sie wollen, machen doch noch nicht den wirklich guten Menschen aus. Es gehöret weit mehr dazu, wenn man sich überall Ehre, Beyfall und gute Freunde erwerben will. Du kannst den ganzen Tag arbeiten, kannst ehrlich seyn und niemanden das Geringste entwenden, und bist doch dabey ein unerträglich Mensch. Arbeite, und sey dabey neidisch, sey ehrlich, aber dabey zänkisch und auffahrend, sey freundlich gegen jedermann, aber dabey plauderhaft oder wol gar lügenhaft, wer wird dich da schätzen, wer wird alsdann mit dir gern etwas zu thun haben wollen? Strebe demnach nach allen guten Eigenschaften der Seele, und hüte dich zu glauben, es sey schon genug, wenn man nur etwas Gutes an sich habe. Das ist ein sehr verderblicher Zerthum.